

Das Gericht Gottes und der große, weiße Thron

Eine Predigt von Paul Washer

Es ist jedes mal ein großes Vorrecht wie heute hier zu sein und zu predigen, Gottes Wort mit euch zu teilen. Ich möchte, dass ihr die Bibel im Buch der Offenbarung öffnet in Kapitel 20 Vers 11.

Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan, und ein anderes Buch wurde aufgetan, das ist das Buch des Lebens; und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die darin waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod, der Feuersee. Und wenn jemand nicht im Buche des Lebens eingeschrieben gefunden ward, wurde er in den Feuersee geworfen.

Lasst uns im Gebet zum Herrn gehen.

Vater, was für eine Bürde. Vater, sprich heute durch dein Wort. Durch Meine Schwachheit. Vater - Oh komm, Nordwind und hauche an diesen Ort. Oh komm auch von Süden, Osten und Westen. Komm Wind Gottes und wehe an diesem Ort. Bring diese Wahrheit deinem Volk und zu denen, die nicht dein Volk sind. Bring diese Wahrheiten zu uns. Vater hilf uns und stärke uns und uns wird geholfen sein im Namen Jesu. Amen.

Die Kraft jener Passage, die wir hier vor uns haben, die ist absolut beeindruckend und es braucht mehr Liebe über sie zu Predigen als ich habe. Seht ihr, in den Tagen, in denen wir leben, sprechen Menschen über wundervolle und erstaunliche Dinge und rufen: "Friede, Friede" - aber es gibt keinen Frieden. Manchmal sind wir in einem Sinne dazu berufen, allen die Party zu ruinieren und zu sagen: "Halt!" - Zu schreien, zu rufen: "Halt! Denkt einen Moment über das Ende eures Lebens nach, dem ihr entgegen schreitet, und was Christus über unser Leben und Sterben wirklich in seinem Wort sagt!

Wie können wir so sehr so oft geneigt sein uns den Dingen hinzugeben , die am meisten unser Fleisch befreidigen und wie können wir so sehr unsere Augen verschließen vor dem, was auf uns zukommen wird? Ja, das mag langsam kommen aber es kommt und wir können wissen, was kommt und es wird ein Tag kommen, an dem alle Menschen nackt und entblößt vor Gott stehen werden. Jeder Einzelne.

Wie ich so oft sage: Ich werde nachts nicht den Schlaf verlieren, weil du keinen Selbstwert hast, ich werde keinen Schlaf verlieren, weil du rote Zahlen schreibst oder du mit den Müllern nicht mithalten kannst.

Aber Männer Gottes werden deswegen nicht schlafen können, weil die Wirklichkeit die ist, die wir hier vor uns haben und sie wirklicher ist als alles, was du hier heute schmecken, tasten, riechen oder fühlen kannst, nämlich die Wirklichkeit des Gerichtes Gottes.

Zuerst einmal, hier beginnt der Text mit "dann" - Wörtlich im griechischen steht dort: "und". Und was Johannes hier tut, ist sich auf einen Text zu beziehen, der dem voraus geht. Und was geht in dem Text vor, der unserem Gerichtstext vorangeht? Gott hat ein für alle mal dem Teufel ein Ende gesetzt und ein für alle mal schafft er den Teufel fort samt seinen Werken und Taten um seine Schöpfung zu reinigen und auf eine neue Schöpfung vorzubereiten.

Nun, da ist nichts, was für sich daran erschreckend ist bis du den Versen folgst, die darauf folgen und zwar ist das so: Er bezieht seinen Text auf die Reinigung der Schöpfung und sagt im Grunde dies: Damit der neue Himmel und die neue Erde kommen können, muss die Schöpfung zuerst gereinigt werden vom großen Feind, dem Teufel. Und nachdem der Teufel weg ist, wendet sich Gott nun einem anderen Feind zu. Dem Menschen. Bevor die Schöpfung in Neuheit und Heiligkeit und Gerechtigkeit erstrahlen kann, muss erst ein Gericht sein und nachdem dieses Gericht verhängt wird, werden die meisten Menschen in die Hölle geworfen aus einem bestimmten Grund, nämlich um Bahn zu brechen für das, was Gott in seinem Sohn Jesus Christus zu tun gedenkt.

Wenn ihr an diese Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens denkt, da hat dieser Ebenezer Scrooge eine Art von außer-körperlicher Erfahrung und wird von einem Engel mitgenommen und er besucht verschiedene Häuser und hört die Menschen sprechen, obschon sie ihn nicht sehen können. Und er kommt da zu einem bestimmten Haus und hört die versammelten Leute dort schreckliche Dinge über einen bestimmten Mann sagen. So schreckliche Dinge, dass er fast schon Mitleid mit diesem Mann hat, obschon er ihn nicht kennt. Und plötzlich fällt dort sein eigener Name und Ebenezer wird klar, dass die Leute diese schrecklichen Dinge über ihn denken und diese grässlichen Dinge über ihn sprechen.

Nun, besucht mit mir für einen Moment die Ratschlüsse Gottes. Es gibt eine große Diskussion und du hörst zu, als seist du eine Fliege an der Wand, wie Gott sagt: "Bevor wir den neuen Himmel und die neue Erde ins Leben rufen können, müssen wir die Schöpfung von diesem verdorbenen, abscheulichen Wesen befreien, das die Schöpfung so verseucht hat. Und die Worte, die Gott spricht, die bringen dich zum Zittern und plötzlich hörst du deinen eigenen Namen. Bevor er die neue Schöpfung, die neuen Himmel und die neue Erde hereinbringen kann, muss er die Schöpfung von allem befreien, das sie vergiftet und verseucht. Und da fällt dein Name. Und ich möchte, dass du weißt, dass dein Name fallen wird, wenn dein Name nicht in der Person und im Werk Jesu Christi gefunden wird.

Ich weiß, dass das schreckliche Dinge sind. Ich weiß, dass ihr diese Dinge wahrscheinlich nie gehört habt, aber ihr müsst sie hören. Es ist einfach so schrecklich.

Und dann weiter. Johannes, als er diese Vision hat, sagt: "Ich sah einen großen weißen Thron" - Im griechischen Text ist es ein wenig anders formuliert. Er sagte: Ich sah einen Thron. Ich sah einen Thron. Und die Reihenfolge hier im Griechischen ist sehr, sehr wichtig. Sei zeigt uns die Herrschaft und Überlegenheit des Thrones gegenüber allen anderen Dingen. Er sagt: "Ich sah einen Thron". Eine der größten Nöte der Gläubigen heute, sowohl für euch als auch für mich, ist, dass wir einen Thron sehen.

Jesaja tat es Not einen Thron zu sehen. Als König Usiah starb, sah er den HERRN sitzend auf einem Thron. Ezechiel hatte es nötig einen Thron zu sehen, Jeremia brauchte einen Thron. Wirklich, vor allem Ezechiel tat es Not einen Thron sehen. Euch tut es Not einen Thron zu sehen. Gläubiger, dir tut es Not. Dass da ein Gott ist und er dich erlöst hat. Aber der Gott, der dich erlöst hat, der ist dein HERR und sitzt auf einem Thron, der so immens und groß ist, dass alles andere im Vergleich dazu gleichsam verschwindet.

Du brauchst einen Thron sehen, wenn du denkst, du kannst die Dinge auf deine eigene Art und Weise tun. Aber du brauchst auch einen Thron, wenn du die Dinge auf Gottes Weg tust und dir alles entgegen steht. Es tut dir Not einen Thron zu sehen.

Aber die Ungläubigen hier, die müssen ebenso einen Thron sehen. Nicht als ein Segen, nicht als Hilfe, sondern als eine Warnung. Eines Tages werdet ihr vor jenem Thron stehen und werdet vor jenem Thron in vollkommener Gerechtigkeit gerichtet.

Er fährt fort und sagt: Zuerst einmal gibt es etwas, dass ich euch sehr klar machen möchte. Dieser Thron, auf dem Gott sitzt, das ist ein Thron seiner Souveränität. Er demonstriert seine Kraft und seine Herrschaft über alles. Aber du musst auch verstehen, dass dieser Thron, auf dem Gott sitzt, ein Richterstuhl ist. In Römer Kapitel 14 wird er der Richterstuhl Gottes genannt, in 2. Korinther Kapitel 5 wird er der Richterstuhl Christi genannt.

Es ist sehr, sehr interessant in unserem Text, dass das Wort, das sich auf den Gerichtsthron bezieht, das Wort "βῆμα" ist. Und es heißt, als Christus von Pilatus gerichtet wurde, da stand er vor dem "βῆμα", dem Richterstuhl des Pilatus. Aber ist es nicht seltsam, dass nun hier alles sich dreht? Nun wird Pilatus vor dem Richterstuhl Christi erscheinen.

Wie denkst du, wird er sich fühlen an jenem Tag, der er doch Christus behandelte, als sei er nichts? Er hat Christus dazu benutzt, um mit Herodes Tauschgeschäfte zu betreiben. Er hat Christus gleichsam verpfändet als ob er nichts war und nun wird Pilatus vor Christus stehen.

Und du sagst: "Oh armer Pilatus"

Nein, Mein Freund, du bist arm dran, denn mag sein, dass du dasselbe getan hast. Du hast Christus gerichtet. Du hast das Evangelium wieder und wieder gehört, aber du hast IHN versetzt. Du hast ihn verworfen. Oder du hast Christus angenommen als so eine lockere Sache. Gerade genug Jesus um

religiös zu sein. Aber eigentlich hast du nichts verstanden. In der Art, wie du Jesus gerade betrachtetest, richtest du ihn. Es ist nicht mal so sehr Ungehorsam, sondern die Art, wie du Christus betrachtetest und du Christus behandelst.

Weiter heißt es: Dieser Thron ist ein großer Thron. Das Wort, was im griechischen steht, ist μέγας, von dem wir heute unser "Mega" ableiten. Das bedeutet etwas Großes. Das Wort kann übersetzt werden als "Erscheinung", "Dimension", "Masse", "Gewicht", "Umfang", "Ausmaß", "Rang" , "hohe Stellung", "Wert", "Tugend", "Autorität" und "Macht". - All das, was sich im Wort Größe widerspiegelt, das trifft auf den Thron Gottes zu und den Richterstuhl, vor dem ihr und ich stehen werden. Die Größe wird auch darin verdeutlicht, dass der Fuß-Schemel dieses Throns die Erde ist.

Hört, was die Schrift sagt. Jesaja sagt: "So spricht der HERR: Der Himmel ist mein Thron und die Erde ist der Schemel meines Fußes". Niemals gab es einen König auf diesem Erdball, der einen ganzen Kontinent besaß und ihn behielt. Es gab große Könige, vor denen wir zittern würden und vor denen der größte Teil der Welt gezittert hat, aber ihnen gehörte nicht einmal ein Teil der Erde. Und doch, der König, vor dem du stehen wirst, der König, der dich richten wird, der ist so groß mit seinem Thron, dass er diesen Planeten gleichsam zum Fußschemel hat. Er setzt seine Füße hier ab.

Wie groß ist dann seine Macht? Wie groß ist seine Herrschaft? Wie groß ist derjenige, vor dem du stehen wirst?

Etwas anderes, was von der Größe dieses Thrones spricht, ist folgendes: Nun hat Johannes diese Vision. Ich möchte, dass ihr da darüber nachdenkt. Johannes hat diese Vision und sagt: "Ich sah einen Thron". Aber wisst ihr, dass da eine fast unzählbare Schar an Menschen da vor dem Thron steht? Ein Meer, Ozeane von Menschen so weit wie das Auge sehen kann. Aber Johannes bemerkt keinen von ihnen. Fällt euch das auf? Er bemerkt sie überhaupt nicht, weil der auf dem Thron so groß ist, dass es jeden anderen gleichsam verschwinden lässt, total und vollständig verschwinden lässt.

Ist es nicht bemerkenswert wie viel Wert der Mensch auf den Menschen legt und wie wichtig wir füreinander sind? Aber wenn Gott sich selbst am Ende voll offenbart, dann werden wir alle total und vollständig verschwinden. Es gibt Bücher nur über dieses Wort.

Stell dir vor, du ringst mit Stolz. Du hast Not für einen Blick auf den Thron Gottes. Und all dein Stolz zerbricht und verschwindet. Ich möchte, dass ihr auch etwas anderes an diesem Thron erkennt. Er ist groß wegen dem, der auf ihm sitzt.

Hört zu, was die Schrift sagt. Sie sagt, er ist der "ICH BIN", das Alpha und das Omega, der Uralte der Zeit, der ewige Gott, der unsichtbare Gott, der gepriesene Gott, der Mächtige, der Heilige, der gerechte Gott, der Gott der Götter, der König der Könige, der Herr der Herren, der Besitzer des Himmels und der Erde, der Gepriesene und einzig Herrschende, der Gesetzgeber, der Richter der ganzen Erde, Der zu fürchtende, die Bibel sagt, derjenige, der zu fürchten ist.

Nebukadnezar sagte das:

Aber nach Verlauf der Zeit hob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel empor, und mein Verstand kehrte zu mir zurück. Da lobte ich den Höchsten und pries den, der ewig lebt, und verherrlichte ihn, dessen Herrschaft eine ewige ist und dessen Reich von Geschlecht zu Geschlecht währt; gegen welchen alle, die auf Erden wohnen, wie nichts zu rechnen sind; er verfährt, wie er will, mit dem Heer des Himmels und mit denen, die auf Erden wohnen, und niemand ist, der seiner Hand wehren, noch zu ihm sagen dürfte: Was machst du?

Das ist der Gott der Bibel. Einer der Gründe, weswegen ich predige, ist genau das, was Nebukadnezar da geschah. Er sagte: "Ich sah zum Himmel und mein Verstand kehrte zu mir zurück"

Die von euch, die möglicherweise den Herrn nicht kennen, alles, worauf du schaust, ist die Erde, das ist die Grundlage, auf der du alles andere beurteilst. Du musst zum Himmel schauen, so dass dein Verstand zu dir zurückkehrt. Du musst die ewigen Dinge betrachten und realisieren, was eigentlich vorgeht. Denkt ihr, ich würde mein Leben für Dichtung geben? Das ist keine Dichtung. Das ist Wirklichkeit. Das ist, was geschehen wird. Das ist, was auf jeden Fall geschehen wird. Und die von uns, die Gläubige sind - ja, unsere Herzen wurden erneuert. Ja, wir wurde wiedergeboren durch den Heiligen Geist, aber vergiss niemals, dass der christliche Glaube ein Prozess der Heiligung ist. Du kannst dich den ganzen Tag rühmen, dass du wahres Evangelium hast und ich freu mich, dass du das tust. Aber du kannst immer noch fasziniert sein von dieser Welt, abgelenkt sein, weil du einfach auf die Dinge dieser Welt siehst, die glänzen, Dinge, die den Menschen heute so wichtig sind. Du musst zum Himmel sehen. Du hast Not, einen Thron zu sehen. Du musst die Wirklichkeit sehen, dass dein Verstand doch zu dir zurückkehren möge!

Und weiter sagt er, dass der Thron weiß ist. Es ist ein weißer Thron.

Wenn du über die Gerechtigkeit Gottes zu sprechen hast, dann bist du da einfach aufgeschmissen. Es gibt einfach nicht keine Worte dafür in der menschlichen Sprache. Zuerst einmal kann das der Verstand des Menschen nicht greifen, und wenn er das greifen könnte, dann könnte man das nicht rüber bringen, weil unsere Sprache nicht stark genug dazu ist. Der brennend weiße Glanz der Gerechtigkeit Gottes, vor dem nicht einmal Engel stehen können, ohne sich selbst zu bedecken. Und jene Engel, die in seiner Gegenwart stehen, die Seraphim, die werden im Hebräischen die

"Brennenden" genannt, aber sie brennen nicht wegen ihres eigenen Feuers, sie sind gleichsam nur eine Reflektion dieses herrlichen, schrecklichen und absolut überwältigenden Gottes und seiner Gerechtigkeit.

Der Thron, der dich richten wird, der ist weiß, ohne irgend einen Fleck oder Makel. Da ist nichts Unreines. Da wird es auch kein Verhandeln geben, du wirst gerichtet vom reinen, weißen, glühend heißen, heiligen Charakter Gottes. Nun, wenn wir diesen Thron betrachten, können wir viel verstehen, wenn wir den Thron aus Offenbarung 20 mit dem Thron aus Offenbarung 4 vergleichen. Und ich möchte das einen Moment lang tun.

Zu aller erst. In Kapitel 4 wird etwas vage von der Erscheinung gesprochen dessen, der da auf dem Thron sitzt. Aber in Kapitel 20 wird da gar nicht davon gesprochen. Es gibt hier nichts, was dir Gott beschreibt oder dir etwas über Gott erzählt. Und weißt du warum? Nun, hör mir zu! Das größte Gericht, das ein Volk treffen kann, ist, wenn Gott die Offenbarung seiner selbst ihnen entzieht.

Du siehst, du bist hier gesessen und hast mächtige, überwältigende Worte über das Evangelium Jesu Christi gehört. Bilder, die für dich gemalt wurden durch das Predigen der Eigenschaften Gottes, wie er ist. Aber am Tag des Gerichts, da wird alles weggenommen werden und du wirst dort nichts mehr davon sehen. Es wird keine Offenbarung geben, um von ihr zu lernen und keine Offenbarung da sein um zu glauben. Es ist vorbei.

Gott sagte: Ich habe mich selbst euch bekannt gemacht, aber obwohl ihr Gott gekannt habt, habt ihr ihn weder geehrt, noch ihm Dank gegeben. Es ist vorbei. Du wirst in der Finsternis tappen und der ewigen Finsternis übergeben werden. Ebenso gibt es keinen Regenbogen an diesem Thron. Der Thron in Kapitel 4 hat einen Regenbogen. Aber hier ist kein Regenbogen mehr. Ein Regenbogen repräsentiert die Bündnisse und die Verheißungen Gottes. Was hat er dir gesagt?

"Den ganzen Tag lang habe ich meine Hände dem Volk entgegen gestreckt". Den ganzen Tag lang. Verheißung nach Verheißung.

Ich liebe Jesaja 55, denn in Jesaja 55 und 54 gibt es solch große Versprechen, die Gott seinem Volk macht auf Grund des Messias. In Kapitel 54 werden, wegen der Werke des Messias so viele großen Verheißungen gegeben, dass Gott in Jesaja 55 das Volk überzeugen muss, dass das wirklich wahr ist. Es ist so gut, dass es zu gut ist um wahr zu sein, aber er sagt: "Nein, es ist wahr! Ich verspreche euch dies und das und das auch noch! Alles in meinem Sohn! Kommt einfach!"

Aber sie kamen nicht. An dem Tag des Gerichts werden keine Verheißungen mehr gegeben, keine Bünde geschlossen, keine Verträge werden an diesem Tag abgeschlossen. Es gibt keinen Regenbogen.

Ebenso gibt es in Offenbarung 20 keine kleineren Throne mehr. In Kapitel 4 gab es noch solche Throne. Es ist als ob Gott angeordnet hat, alle anderen

Throne fortzuschaffen. Und Gott sagt: "Nein, die Menschen werden es mit mir allein zu tun bekommen! Da werden keiner Engel auf Thronen sitzen um auf mein Zeichen hin etwas zu rufen und ihnen ein Wort zu geben. Niemand wird ihnen dienen. Nein. Ich bin ihr Gott. Ich habe sie gewarnt, sich vorzubereiten, ihrem Gott zu begegnen. Aber sie taten es nicht. Nun haben sie es mit mir allein zu tun.

Ebenso gibt es an jenem Richterstuhl keinen Engels-Chor, kein freudvolles Singen, nicht eine fröhliche Stimme wird vernommen werden. Selbst die großen lebendigen Geschöpfe, die um den Thron herum platziert sind und Tag und Nacht ununterbrochen "heilig, heilig, heilig" ausrufen, die werden weg sein. Kein Wort der Ermutigung. Keine Hoffnung. Keine Hilfe. Kein Lied. Lied nach Lied in dieser Kirche habt ihr gehört, und in diesen Lieder, Verheißung über Verheißung der rettenden Kraft Gottes in Jesus Christus. Aber an jenem Tagen werden alle Lieder verstummt sein. Es wird einzig der stille Klang eines schlagenden Hammers zu hören sein. "Gerichtet!"

Ebenso gibt es keine Blitze und auch keinen Donner mehr. Du magst sagen: "Nun, das doch mal was Gutes!" - Nein, das ist es nicht. Das ist etwas schreckliches. Lasst mich euch etwas mitteilen. Warum predigt dieser Mann immer so hart? Warum sagt er die Dinge immer so hart? Wenn er doch einfach ein wenig lockerer wäre, dann wären viel mehr Leute in der Kirche. Warum all diese harten Aussagen und harten Worte? Warum stößt er uns so? - Ich möchte, dass ihr begreift, dass die Donner und die Blitze Warn-Donnern vom Sinai waren. Der Tag an dem Gott Adam und Eva richtete - seht ihr das nicht - das solche Gerichte gleichzeitig auch das Handeln von Gottes Barmherzigkeit war? Er sagte: "Ihr werdet in einer gefallenen Welt leben und jedes mal, wenn ihr schwitzt und jedes mal, wenn ihr leidet, dann rufe ich zu euch: Ihr seid gefallen, zerstört und zerbrochen, kehrt zu mir zurück und werdet gerettet!"

Jedes mal, wenn eine Frau in Schmerzen gebiert, dann ruft Gott: "Du bist gefallen, gefallen. Kehre um zu mir und sei gerettet!" - Jedes Donnern, jedes Blitzen vom Sinai hieß: "Ihr könnt dieses Gesetz nicht halten! Ihr braucht einen Retter!" - Jedes Donnern und Blitzen in einer Predigt, jedes harte Wort, das Gott sagt: "Schaut her, es ist wirklich so!"

Aber hier - wenn Gott Gericht hält, da fehlen Donnern und Blitzen. Es besteht keine Not mehr, länger zu warnen, denn du warnst Menschen nur, damit sie zu den Verheißungen zu rennen, aber wenn keine Verheißungen mehr übrig sind, gibt es keine Not mehr zu warnen.

Es fehlen die sieben Hörner, die dein Geist Gottes darstellen. Auch die sind weg. Der Geist Gottes ist der einzige Weg, auf dem ein Mensch gerettet wird. All die Gnade und Erkenntnis Gottes, die wird Menschen durch das Werk des Heiligen Geistes vermittelt. Aber am Tag des Gerichtes ist der Geist verschwunden. Und mit ihm verschwunden die Hoffnung auf Erlösung.

Ebenso gibt es keinen himmlischen Pfad mehr, der zurück zu Gott führt und kein gläsernes Meer mehr, das den Frieden mit Gott darstellt. Es ist weg.

Ebenso fliegen keine Engel mit brennenden, roten heißen Kohlen um die Sünde unreiner Lippen wegzunehmen. Auch das ist verschwunden. Und das ist so, weil da kein Lamm mehr ist, das aussieht wie geschlachtet, denn der, der geschlachtet wurde, der sitzt nun auf dem Thron und richtet die Welt als Gottes König und Gottes Messias.

Auch verstummt ist der Klang der Trompete, die in einem Vers sagt: "Komm zu mir! Komm nahe" - Da ist nur eine zweischneidige Stimme, die sagt: "Weicht von mir, ihr Ungerechten, ich habe euch niemals gekannt"

Könnt ihr euch das vorstellen? Ich sage das nicht, um euch zu verletzen. Ich sage das nicht, um euch auf die Zehen zu treten oder um euch den Tag zu versauen. Aber ihr müsst den Ernst sehen, Christus abzulehnen! An jenem Tag, da wird Gott selbst sagen: "Ihr habt meinen Sohn mit Füßen getreten! Ihr habt das Blut des Bundes unrein genannt, als sei es das Blut eines Schweines. Ihr habt den Geist meiner Gnade beleidigt. Weicht von mir, ihr Ungerechten!"

Das wird geschehen! Das wird geschehen.

Dem, der auf dem Thron saß- Wer sitzt da auf dem Thron? Nun, wie ich gesagt habe, die Bibel sagt, dass Gott auf dem Thron sitzt. Gott der Vater. Die Bibel sagt aber auch, dass sein Sohn Jesus Christus auf dem Thron sitzt. Er wird der Richterstuhl Christi und der Richterstuhl Gottes genannt. Und Johannes macht das aus folgendem Grund: Er macht das nicht um das genau zu beschreiben oder den Sohn und Vater zu trennen, oder um da genau zu unterscheiden. Er macht das einfach um zu sagen: "An jenem Tag werdet ihr gerichtet von der Fülle der Gottheit!"

Es wird nicht der Sohn eines Zimmermannes sein. Es wird nicht der demütige und niedrige Jesus sein. Es wird nicht der Hirte an einem stillen Plätzchen sein. Es wird Gott in der bloßen Fülle der Gottheit sein, dessen Heiligkeit und Gerechtigkeit euch blenden werden.

Und wir sollten sehen, dass der, der auf dem Thron ist, sitzt. Schaut euch das an. Er sitzt. Die Tatsache, dass Gott auf diesem Thron sitzt, die zeigt ruhige, eine vollkommen ruhige Herrschaft. Gott ist nicht beunruhigt. Er hat keine Angst. Das kam ihm keiner Überraschung gleich. Es ist die Welt, die davon überrascht getroffen sein wird, nicht Gott. Er hat das von Ewigkeit her festgelegt. Das erinnert mich an Psalm 2, wo es heißt:

Warum toben die Heiden und reden die Völker vergeblich? Die Könige der Erde stehen zusammen, und die Fürsten verabreden sich wider den HERRN und wider seinen Gesalbten: «Wir wollen ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!» Der im Himmel thront, lacht, der HERR spottet ihrer.

Habt ihr gemerkt, dass am Tag des Gerichts, wenn jedes Geschöpf in der Hölle, jedes Geschöpf, das je auf der Erde war, die Fülle der Schöpfung sich gegen den, der auf dem Thron sitzt, erheben würde, dass sie zusammen nicht mehr Kraft hätten als der Schwächste von ihnen in sich selbst Kraft zeigen könnte? Das käme einer winzigen Milbe gleich, die ihren Kopf gegen eine

ganze Welt aus Granit schlagen würde. Das ist der Gott, mit dem jeder hier von euch zu tun hat! Macht dir das keine Angst? Wenn das Blut Christi nicht deine Hoffnung ist, dann muss dir das Angst machen. Nun, im Text geht es weiter und da steht folgendes: "vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel" - Das Wort fliehen kommt im griechischen von dem Wort Φεύγω - Das heißt wörtlich - "fort fliehen" oder "Sicherheit in der Flucht suchen"- Der Himmel selbst tun Alles in ihrer Macht um dem zu entkommen, der auf dem Thron sitzt.

Der Lutheraner Gelehrte Seiss sagt das: Betrachtet diese Sprache. Das ist eine alte Sprache. Das ist alte Sprache über Gott. "Dieser Thron ist besetzt von einem Ehrfurcht Gebietendem" - Wann habt ihr das letzte mal so etwas gehört? - Nun, hier tut ihr es. Aber in anderen Kirchen, wo hört ihr dass Gott "Ehrfurcht gebietend" ist?

Dieser Thron ist von einem Ehrfurcht Gebietendem besetzt. Da ist kein Name, keine Gestalt, keine Kontur. Sondern nur eine Ehrfurcht gebietende, geheimnisvolle und ruhige Gegenwart, die nicht weniger sein kann als der eine, nicht zu benennende, unbeschreibbare und ewige Gott.

Nichts als die nackte Gegenwart der Allmächtigkeit, so furchtbar, dass die Erde und der Himmel davor zu fliehen scheinen. Das kommt sehr häufig vor in der biblischen Sprache. Lasst mich euch ein paar Beispiele geben:

Psalm 75, 2 "Wenn ich finde, daß die Zeit dafür da ist, so werde ich recht richten. Mag die Erde zerschmelzen und alle ihre Bewohner"

Psalm 97, 5: "Die Berge zerschmolzen wie Wachs vor dem HERRN, vor dem Herrscher der ganzen Erde".

Das ist absolut erschreckend. So viele Menschen rühmen sich ihrer Größe. Sie werden vor ihm zerschmelzen wie eine winzige Wachsf figur vor der Hitze eines Schmelzofens. Gestern Abend haben meine Frau und ich uns ein Heimwerk-Programm angeschaut und sie gingen da in dieses Apartment dieser College-Studenten und sie wollten eben dieses Apartment reparieren. Und einer von ihnen lachte und sagte: "Was ist denn das?" - Und sie sagten "Wir nennen unser Apartment den Tempel des samt-roten Jesus" - Und sie hatten da irgendwo so eine einen halben Meter hohe Statue von Jesus mit einem samt-roten Gewand gekauft, mit so einem kleinen Schlitz, das war so eine Art Sparschwein , wo man Geld hinein tun konnte. Und sie sagten: "Deswegen stellen wir das hier in die Mitte des Raumes und deswegen nennen wir das hier den Tempel des samt-roten Jesus."

Ein Sparschwein!

Ich weiß nicht, wen ich da mehr bemitleiden sollte. Diese Typen oder diese törichte Person, die im Namen Christi dieses Ding produziert hat und irgendwie dachte, das würde Jesus oder das Christentum ehren. Aber ihr hört dem zu und sagt: "Nun, das ist absolut ekelerregend, dass jemand so etwas tun kann." Aber Arzt, heile dich selbst! Weißt du nicht, dass du das selbe tust?

So oft tue ich dasselbe! Seht ihr das nicht, versteht ihr nicht, wer Jesus eigentlich ist? - Wie Vance Havener zu sagen pflegte: "Murmeln spielen mit den Diamanten Gottes"

Es ist eine Sache, etwas mir sehr wertvolles zu berühren , mein Haus zu verschmutzen oder meine Kleidung zu ruinieren. Es ist etwas ganz anderes, meinem Kind etwas anzutun. Keine Rücksicht auf mein Kind zu nehmen, das ist etwas völlig anderes. Das ist Gott gleichsam ins Gesicht zu spucken. Dieser Gott liebt seinen Sohn und die, die seinen Sohn wie ein samtrottes Sparschwein behandelt haben, die werden vor ihm an jenem Tag zerschmelzen!

Nun, was bedeutet all das? Ich möchte, dass ihr über etwas nachdenkt! Stellt euch vor - ob jung oder alt - ihr werdet in den Thronsaal Gottes geführt. Und wie ihr geführt werdet und nicht anhalten könnt - sie zwingen euch dazu, vorwärts zu gehen - und wie du so geführt wirst, da siehst du wie Himmel und Erde in die andere Richtung rennen und schreien "Flieht, flieht! Flieht vor dem Zorn Gottes. Flieht vor dem, der auf dem Thron sitzt. Wer kann seine Gegenwart schauen? Die Flüsse trocknen aus und die Berge schmelzen!"

Und du, du völlig bedeutungslose Milbe. Du wirst dem begegnen, vor dem die Schöpfung in Furcht und Schrecken flieht. Und dann stell dir das vor: Du läufst da nun hin - stolz auf all deine Errungenschaften und auf all die Dinge, die du hast und auf Titel und Besitztümer und dies und das. Wie du in diesen großen Raum läufst, siehst du, wie alles dieser Welt, das nicht ewig ist an dir vorbeigleitet in eine andere Richtung um zerstört zu werden. Du wirst gerettet werden, aber wie durchs Feuer. Alles ist verloren.

Was bedeutet das? Es bedeutet das: Die Welt wird vergehen und mit ihr ihre Lust, aber der, der den Willen Gottes tut, der wird ewig leben! Dieses Wort hier, wo es heißt "die Welt wird vergehen" - das bedeutet wortwörtlich und kann auch so übersetzt werden : "wird herausgeschoben werden" . All die Dinge, die dir so wichtig sind, die Dinge, die vergehen werden, die schiebt Gott nun selbst jetzt - im Gericht - hinaus.

Und weiter sagt er in der nächsten Aussage: "Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, die vor dem Thron standen. Johannes sagt: Ich sah die νεκρους. Das ist absolut erschreckend. "Ich sah τους νεκρους. Er sah die Toten- er bezieht sich auf die ganze Menge der Menschen. Er nannte sie nur mit einem einzigen Namen. Die Toten "Ich sah sie dort" - Seiss schreibt: "Die Großen und die Kleinen. Die großen Sünder und die kleinen Sünder. Das ist, was ihr hören müsst. Nicht nur die Großen. Nicht nur Hitler, Mussolini, Fidel. Ich sah große Sünder und kleine Sünder, Herrscher und Untertanen, Edle, Gelehrte und Unwissende, die Vornehmen und das Volk, die Zivilisierten und die Barbaren, die Kaiser und die Bettler, alle sind sie dort. Wir lesen nicht von weißen Gewändern, von fleckenlosem Leinen, keine Palmen. Nichts als nackte Sünder vor der entblößten Majestät der thronenden Allmächtigkeit, die ihr ewiges Schicksal erwarten. Warum spricht Seiss, wie wir gelesen haben, hier von Nacktheit? Das ist ein sehr wichtiges Konzept im Gericht. Ich will hier nicht trivial sein und ich hoffe, ihr kichert nicht darüber. Aber angenommen,

du würdest hier plötzlich zu Sinnen kommen und dich in diesem Moment nackt in dieser Kirche wiederfinden würdest, dann würdest du dich unheimlich schämen. Es wäre schrecklich, absolut schrecklich!

Und du weißt, dass du, selbst wenn du völlig bekleidet vor Gott stehen müsstest und du nur einen Blick kurzen seiner Herrlichkeit erhaschen würdest, obwohl er sie verschleiert, dann wärst du immer noch völlig in Schrecken. Schau dir Jesaja an.

Im Todesjahre des Königs Ussija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Throne, und seine Säume füllten den Tempel. Seraphim standen oben über ihm, ein jeder von ihnen hatte sechs Flügel; mit zweien deckten sie ihre Angesichter, mit zweien deckten sie ihre Füße und mit zweien flogen sie. Und einer rief dem andern zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit. Da erbeben die Pfosten der Schwellen von der Stimme ihres Rufens, und das Haus ward mit Rauch erfüllt. Da sprach ich: Wehe mir, ich vergehe! Denn ich bin ein Mann von unreinen Lippen und wohne unter einem Volk, das auch unreine Lippen hat;

Das war nur ein kurzer Augenblick, das war nicht, was wir in Offenbarung 20 sehen. Nur ein kurzer Blick, Gott bedeckt und ein geschützter Mann, der darüber hinaus ein Heiliger war, wie eben ein Christ zu den Erlösten gehörte. Und doch in dieser Gegenwart spricht er einen Fluch über sich selbst aus.

Stellt euch die entbößte Majestät Gottes vor! Kein Schutz, nichts zwischen dir und der Fülle der Gottheit und dann stehst du da, nackt, nicht nur physisch gesehen, sondern jedes schmutzige und verdorbene Ding, das du je gedreht hast, liegt offen vor dem Feuer der Heiligkeit Gottes! Weiter heißt es. Und ich denke, dass ist die brutalste Wirklichkeit, wenn Johannes sagt: "Ich sah die Toten" - Verstehst du? Das ist das einzige mal, wo du in der Bibel vorkommst! Das ist das einzige mal, wo du erwähnt wirst. Verstehst du nicht, was ich sage? Johannes sah dich, dein Gesicht. Du standest da.

Ich höre so viele Leute, die sagen: "Oh, ich wünschte einfach, weißt du, wie diese Leute zu sein, die da in der Bibel vorkommen - sie sind da im Wort Gottes und ihre Namen werden erwähnt. Wie herrlich muss das sein?" Hier bist du erwähnt. Wohin glaubst du hat Johannes geschaut? Auf jemand anderen? Als er sagt: Ich sah, da sah er dein Gesicht, du standest da. Als er sagte: "Ich sah νεκρους - als ich die Toten sah - da sah er dir geradewegs ins Gesicht. Das ist die große Menge der Menschheit und du bist von dieser Gruppe nicht ausgeschlossen!

Er sieht dich dort! Verstehst du nicht? Das bist du! Das ist deine Geschichte. Du bist Ebenezer Scrooge. Das ist, wo du bist! Er sagt: Ich sah sie. Ich sah dich! - Und ich sah die Großen und die Kleinen. ... "Die Großen" - das ist dasselbe Wort wie das, das verwendet wird um den Thron Gottes zu beschreiben, aber wenn "groß" in Bezug auf Gott benutzt wird, dann meint das absolute Größe. ER ist groß. Aber wenn Größe einem Menschen

zugeschrieben wird, dann ist das relativ. Im Vergleich zu anderen Menschen, aber nicht im Vergleich zu Gott.

Lasst mich Gottes Meinung zur Größe des Menschen vorlesen:

"Ein Hauch der für kurze Zeit erscheint und wieder vergeht" - Nicht einmal etwas festes. Nur ein Hauch.

Psalm 62- Nur ein Hauch sind die Menschenkinder, große Herren trügen auch, auf der Waage steigen sie empor, sind alle leichter als ein Hauch!

Und dann, ich will nicht sagen mein Lieblingstext, aber es ist ein Text, der für mich gleichsam alles über den Menschen sagt: Jesaja 2, 22 - So lasset nun ab von dem Menschen, der nur Hauch in seiner Nase hat, denn wofür ist er zu achten? - Gott sagt: er Mensch ist nichts weiter als eine Nase voll Luft. Und danach hat er keine Garantie für einen weiteren Atemzug.

Johannes sah auch die kleinen. Das ist das Wort, von dem wir im Englischen "Micro" ableiten. Die kleinen. Da gibt es etwas, was sehr wichtig ist. Es gab in dieser Welt nicht so viele richtig großen und mächtigen Sünder, einfach, weil sie nicht genug Kapazität zur Verfügung hatten um ihre Sünde zu zeigen. Wir haben die Hitlers und die Mussolinis und sie alle, die Stalins. Eines, was passiert, wenn du dich mit anderen Menschen vergleichst, ist, dass du denkst: "Nun, ich bin eigentlich nicht so ein großer Sünder wie dieser Mensch ein größer Sünder ist." - Aber seht ihr? Hier liegt euer Fehler: Der Maßstab am Tag des Gerichtes ist nicht der schlimmste Mensch, der jemals auf diesem Planeten gelebt hat. Der Maßstab ist der gerechteste Mensch, der jemals auf diesem Planeten gelebt hat!

Auf eine Art ist es bei unseren reformierten Brüdern so, dass sie immer sagen, dass Menschen gerichtet werden aufgrund des Gesetzes, dass da gleichsam eine große Waage ist, wo in der einen Waagschale das Gesetz Gottes ist und in der anderen der Mensch,, der eben als zu leicht erfunden wird. Aber ich hab etwas, was euch mehr erschrecken wird. Du stehst in der einen Waagschale und in der anderen Waagschale ist nicht das Gesetz Gottes, sondern Jesus Christus.

Mit wem will man IHN vergleichen können? - Die von euch, die kleine Sünder sind, nehmt euch in acht, denn selbst winzige Füchse können ein ganzes Weingut zerstören.

Und im Text weiter sagt er, dass sie vor dem Thron STANDEN. Ich predige so oft und wirklich - ich meine das so - wenn nicht die Gnade Gottes wäre und ich nicht wüsste, dass ich selbst auch so war und wenn nicht meine Frau wäre, die versucht hat, mir ein wenig zivilisiertes Benehmen beizubringen, dann würde ich manchmal in die Versammlung vor mir laufen und die Leute am Kragen packen und sagen: "Sitzt wenigstens aufrecht, wenn ich das Wort Gottes predige!" - Am schlimmsten ist es in christlichen Schulen. Sie sitzen da einfach lässig und zurückgelehnt und zeigen dir dann allein schon mit ihrem ablehnenden Blick ihr mangelndes Interesse.

Ich will, dass ihr wisst: "Ihr werdet an jenem Tag nicht rumlümmeln, ihr werdet nicht locker drauf sein. Ihr werdet nicht schwätzen und lachen und

untereinander, oder euch Zettel schreiben oder sonst was in der Art! Ihr werdet vor dem Richterstuhl Gottes stehen. Und wenn ein Muskel deiner Wange zuckt, dann wird dich das erschrecken, der du da befleckt worden bist. Wisse das: Du bist befleckt worden.

Er fährt fort: Ihr werdet vor dem Thron Gottes stehen und da gibt es etwas, was ich euch klar machen will. Wisst ihr, was das doppelt schrecklich machen wird? Es ist, dass du gewarnt wurdest. Du wurdest gewarnt. Das macht es wirklich angsteinflößend.

Amos sagt dir: "Mach dich bereit, deinem Gott zu begegnen" (Amos 4, 12)

Jesus Christus sagte dir: "Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und nachher nichts weiteres tun können. Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, welcher, nachdem er getötet, auch Macht hat, in die Hölle zu werfen! Ja, ich sage euch, den fürchtet!" (Lukas 12, 4 u. 5)

Paulus sagte euch: "Wir werden alle vor dem Richterstuhl Gottes erscheinen" (Römer 14, 10)

Seht ihr? Ihr wurdet gewarnt, dass ihr vor ihm stehen werdet und dass die Bücher geöffnet werden. Schaut, es ist wichtig, dass er hier von BÜCHERN spricht. Das lässt uns etwas über den Umfang wissen. Alles, was du je getan hast, das ist Gott bekannt. In der Schrift wir Gott der Gott der Erkenntnis genannt. In Hiob 37 heißt es, dass seine Erkenntnis vollkommen ist.

In Psalm 147,5 - sein Verstehen ist unermeßlich.

1. Könige 8, 39 - denn du allein kennst das Herz aller Menschenkinder

Psalm 7, 9 - denn du prüfst die Herzen und Nieren, gerechter Gott!

Psalm 94,11 - Der HERR kennt die Gedanken des Menschen

Gott wird die Geheimnisse aller Menschen richten! Ich wage zu sagen, dass, wenn du wüsstest, dass ich alles wüsste, was du je gedacht hast und je getan und gesagt hast und ich hier stehen würde und ankündigen würde, dass ich allen alles über dich erzähle, dann würde dich das wohl sehr nahe dran bringen, einen anderen Menschen umzubringen. Du würdest alles in deiner Macht tun, um mich zu stoppen. Und doch Gott ... wer bin ich denn? Ein ganz normaler Mensch wie du, der die selben Probleme hat wie du, der ebenso dunkle Geheimnisse mit sich trägt wie du es auch tust.

Du möchtest vor uns nicht entblößt werden, obwohl wir genauso sind wie du? Es würde dich umbringen zu wissen, dass deine dunkelsten Geheimnisse bekannt gegeben würde, selbst nur uns gegenüber, die wir einfach nur so wie du sind? Dann stell dir vor, dass Gott das weiß, dessen Heiligkeit nicht erfasst, noch gesehen oder beschrieben werden kann. Da steht: "Und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das Buch des Lebens ist." - Und du sagst.

Nichts hat wirklich mit mir zu tun, ich bin in diesem Buch. Oh mein lieber Freund, woher weißt du, dass du in diesem Buch bist? Wie kannst du das wissen? - Ich reise durch die ganze Welt und die große Mehrheit zu denen ich predige, sind Mitglieder einer Kirche, die glauben, dass sie, weil sie einmal ein Gebet gesprochen haben, im Buch des Lebens stehen. Und wenn du sie fragst: "Bist du gerettet?" dann sagen sie nicht Dinge, wie "Ja, denn ich schaue auf Christus und wachse in Heiligung!" - Nein, deren ganze Hoffnung liegt darin: "Ich hab mich einmal von Herzen entschieden als ich mit einem Evangelisten gebetet habe." - Und das ist der einzige Hinweis, auf den sie weisen können, um zu sagen, dass ihr Name im Buch des Lebens steht.

Aber ich möchte, dass ihr hört, was A.T. Robertson schreibt- "Wir sind gerettet aus Gnade" - A.T. Robertson ist wahrscheinlich der führende Griechisch und Geschichte-Gelehrte in der Southern-Baptist-Convention , er sagt "Wir sind gerettet durch Gnade, aber messen lässt sich die Rettung am Test, ob der Baum gute Früchte trägt". - Er sagt, durch die ganze Schrift, obschon sie Erlösung mittels Glauben lehrt, dass die Erlösung ein Werk Gottes ist. Und dieses Werk tut er aus Gnade. Ihr müsst verstehen, dass Erlösung ein übernatürliches Werk Gottes ist, dass den Charakter eines Menschen verändert und das Frucht produzieren wird.

Matthäus 7, 19-20 - Jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Deshalb, an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.

Diese Menschen, die abgehauen werden und ins Feuer geworfen werden, das sind dieselben, die im folgenden Vers sagen werden:"Herr, Herr" - Und er sagt zu ihnen: "Weicht von mir, ich habe euch nie gekannt!"

Offenbarung 22, 12 - Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk ist.

Psalm 62, 12 - denn du, du vergiltst jedem nach seinem Werk.

Jeremia 17, 10 - Ich, der HERR, [bin es], der das Herz erforscht und die Nieren prüft, und zwar um einem jeden zu geben nach seinen Wegen, nach der Frucht seiner Taten.

Römer 2, 6 - welcher einem jeglichen vergelten wird nach seinen Werken;

1. Petrus 1, 17 - Und wenn ihr den als Vater anrufet, der ohne Ansehen der Person richtet nach eines jeglichen Werk, so führet euren Wandel, solange ihr hier bleibet, mit Furcht.

JA, Erlösung ist nur aus Glauben und es ist gotteslästerlich zu sagen, dass sie aus irgend einem Werk kommt, ABER mein lieber Freund, wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Kreatur und neue Kreaturen, die leben anders. Der Test ist also: Bist du eine neue Kreatur?

Seiss schreibt dazu: "Der Himmel zeichnet all die Taten der Menschen auf und all die Gedanken und die Gefühle, unter denen sie handeln. Myriaden von Menschen haben gelebt und sind gestorben, von denen die Welt nichts weiß.

Aber die Leben, die sie gelebt haben, die Taten, die sie getan haben, die Gedanken und die Launen, den sie nachgegeben haben, die sind immer noch aufgezeichnet, wo die Erinnerung daran nicht gelöscht werden kann. Nicht ein Mensch hat jemals die Luft der Erde geatmet, dessen Lauf nicht vollständig verfolgt werden kann in den Büchern der Ewigkeit."

Oh Mann. Oh Frau, was immer du sein magst, deine Biographie ist geschrieben. Eine nicht irrende Hand hat jede Sache und jedes geheimes Ding aufgeschrieben. Es gibt keinen kranken Gedanken, keine böse Tat, keine böse Szene in deiner ganzen Geschichte, keine dreckige Erledigung, keine schmutzige Rede oder niederträchtiges Gefühl, das du jemals in deinem Herzen hattest, das nicht aufgeschrieben ist mit sicherer Hand in Wahrheit und dir zugerechnet wird und bei jener letzten Abrechnung vorgebracht werden wird.

Der einzige andere Weg ist: Du wirst gereinigt durch den Glauben an Jesu Blut, bevor dein Leben auf dieser Erde zu Ende ist!

Ihr, die ihr Gott nicht fürchtet und nicht stört, seine Gesetze mit Füßen zu treten, denkt darüber nach, wie es um euch stehen wird, wenn jene Bücher geöffnet werden.

Weiter sagt er: "Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren und der Tod und der Hades gaben die Toten heraus, die in ihnen waren. Weißt du, was da geschieht? Die Erde liefert auf Befehl Gottes ihre Verbrecher an Gott aus. Gott gibt der Erde einen Befehl und die Erde sagt: "Ich werde sie herausholen und dir übergeben". Israel wurde gewarnt: "Wenn ich euch ins heilige Land bringe und ihr in Götzendienst und Sünde und Auflehnung gegen mich lebt, dann wird das Land selbst euch erbrechen und ausspucken.

Am Tag des Gerichts, da wird es so sein als ob das Meer, das Grab, der Tod selbst die Sünder ausspucken, so wie Jona ausgespuckt wurde aus dem Munde des Fisches, so dass die Sünder vor dem Thron Gottes landen und dort zu stehen. Denkt über folgendes einen Moment nach: Nach der Rebellion von Absalom und nachdem David wieder her gestellt wurde, da entschied Seba, der Sohn Bichris, dass er David nicht folgen wollte. Er wollte gegen die Autorität rebellieren und so versuchte er eine Gruppe von Männern anzusammeln, aber dann kamen Davids Männer und verfolgten ihn und er verbarg sich in der Stadt namens Abel-Beth-Maacha. Und Davids Männer kamen näher und hatten vor die Stadtmauer einzureißen und plötzlich ruft da diese weise Frau heraus und neigt sich aus dem Fenster und sagt: "Warum wollt ihr unsere Stadt angreifen?" - Und sie sagten: "Wegen diesem Seba!" - Und sie sagte: "Nun, den werden wir euch ausliefern, bitte greift uns nicht an!" - Kannst du dir den Schrecken vorstellen als Seba diese Worte hört? Die ganze Stadt ist hinter mir her! Sie werden mich packen, mich töten und über die Mauer werfen, damit sie nicht auch noch gerichtet werden"!

Gott befiehlt dem Meer. "Bring sie hervor!". Gott befiehlt dem Grab: "Bringt sie hervor!" und Gott befiehlt dem Totenreich selbst: "Bring sie hervor!" - Und ich mag euch mitteilen, dass die Gegenwart Gottes an jenem Tag so schrecklich ist, dass die lieber im Totenreich bleiben würden!

Und sie wurden gerichtet. Ein jeder entsprechend seiner Taten! Und ich weiß, die Zeit wird knapp, aber hört mir zu! Ich flehe euch an.

Das ist wie in Narnia bei "die Reise mit der Morgenröte" als sie mit dem Schiff an einem Mann vorbeikommen, der völlig wild im Schrecken der Dunkelheit des Meeres ist und sie fragen ihn: "Wovor hast du Angst?" - Er schwimmt da allein herum und er wird aufs Schiff geholt und gerettet und er sagt: "Rennt, flieht, fliegt weg von diesem Ort!" - Und sie sagen: "Warum?" - und er sagt: "Das ist ein Ort, wo all eure Träume wahr werden!" - und sie sagen: "Gut, was ist jetzt daran so schlimm, das ist wunderbar!" - Und er sagt: "Nein, ihr hört mir nicht zu! ALL eure Träume werden wahr! - Und dann wenden sie das Schiff mit ganzer Seemannskraft und fahren davon mit Schrecken im Gesicht. Seht ihr, sie haben ihn beim Ersten mal nicht richtig zugehört.

Die Bibel wiederholt das: "Sie werden nach ihren Taten gerichtet werden" - wieder . Sie werden nach ihren Taten gerichtet werden -Warum zwei mal? Ihr hört nicht zu! Wenn ihr nicht in Christus erfunden werdet, dann werdet ihr nach euren Taten gerichtet! Oh, dass der Geist Gottes euch das klar machen könnte, dass er euch das zeigen könnte.

Und es heißt: Der Tod und der Hades wurden in den See aus Feuer geworfen. Das ist der zweite Tod, der See aus Feuer.

Für den Christen sind das wunderbare Neuigkeiten. Das Lamm hat überwunden, der Tod ist fort getan. Aber für den Sünder ist das schrecklich, denn wer Gott durch Tod und Hölle betrachtet, für den ist das nur Vorspiel dessen, was Gott ihnen tun wird.

Alfred, ein Griechisch-Gelehrter, der schreibt: "Der zweite Tod. So wie es ein zweites, höheres Leben gibt, so gibt es auch einen zweiten, tieferen Tod. Wie im ewigen Leben kein Tod mehr ist, so ist im ewigen Tod kein Leben mehr.

Ich möchte noch eines sagen, bevor ich das letzte Wort von Seiss lese und es ist folgendes: "Markiert euch die Stelle, wo steht, WER in die Hölle wirft. Ich hab so viele Prediger sagen gehört: "Gott wirft niemanden in die Hölle" - Mein lieber Freund. Er tut es. Jesus sagt uns, dass Gott das tut. Fürchtet den, welcher, nachdem er getötet, auch Macht hat, in die Hölle zu werfen!

Du sagst: "Nun, ich mag diese Art von Christentum nicht" - Nun, tut mir leid - es ist das einzige Christentum, das du hast.

Ich werde damit enden:

"Hört mir zu, ihr ungläubigen Männer, ihr unehrlichen Männer, ihr gotteslästerlichen Männer, ihr lüsternen und unzüchtigen Männer und Frauen, ihr Sklaven der Lust und der Begierde, ihr Spötter der Wahrheit Gottes, wie könnt ihr der Verdammnis der Hölle entkommen? Ja ihr Geschäftsleute, ja ihr, deren Seelen danach gieren dem Erfolg nachzujagen, ja ihr reichen Leute

ohne Schätze bei Gott, ja ihr Passagiere einer Lebensreise ohne Gebet, ohne Kirche und ohne Sorge für eure unsterbliche Seele, hört!

Die Hölle hat sich vergrößert und öffnet ihr Maul ohne Maß und euer Ruhm und eure Menge und euere Pracht und euer Jubel soll dorthin hinabsteigen. Hört zu, ihr Halb-Christen, die ihr so viele Jahre vertrödelt habt an der Grenze zum Himmelreich, die ihr in die Tore gegafft habt, aber in die Tore nie wirklich eingegangen seit, es immer vorhatet, aber nie getan habt, es oft wünschtet, aber es immer aufgeschoben habt, gehofft habt, aber mit falscher Hoffnung, ich rufe euch! Wie wollt ihr entkommen, wenn ihr solch große Erlösung abgelehnt habt?

Und dann ihr, die ihr euch Christen nennt, aber eure Verheißungen des Bundes vergessen habt. Ihr seid wie Lot's Frau. Ihr habt an einem Ort der Sünde und des Todes angefangen, aber ihr seid dem halb entkommen und schaut zurück. Ihr seid getaufte Judasse. Ihr habt durch begehrende und heuchlerische Worte aus der Gnade Gottes ein Geschäft gemacht. Seht ihr nicht das Gericht, das langsam auf euch zukommt und die Verdammnis, die nicht schläft und wenn da irgend jemand unachtsam und teilnahmslos diesen wichtigen Dingen gegenübersteht, der inmitten der klatschenden Wellen des kommenden Gerichtes schläft, dann ist diese Botschaft für dich!

Was denkst du, der du schläfst? Wach auf! Schrei zu deinem Herrn, damit Gott an dich denke und du nicht zugrunde gehst. Denn jeder, der nicht im Buch des Lebens gefunden ward, der ging verloren.

Ich hab absichtlich darum gebetet, dass ich mich nicht der Emotion hingeebe, so dass nicht die Aufmerksamkeit auf meine Frömmigkeit gelenkt wird. Dass da keine Tränen oder sonstiger Ausbruch da ist, damit ihr nicht auf die Frömmigkeit eines Menschen seht. Es ist einfach die bloße und nackte Wahrheit. Es ist nicht alles, was es an Wahrheit zu sagen gibt, es gibt andere große und herrliche Wahrheiten über die Liebe und das große Erbarmen Gottes, aber es ist eine Wahrheit und eine wichtige. Fliehe heute.

Es werden hier Männer stehen an allen Eingängen hier. Wir werden den ganzen Tag für euch zur Verfügung stehen. Wir werden mit euch über die Dinge Gottes reden. Vielleicht seid ihr wütend. Dann lasst euren Zorn dazu dienen, uns Fragen zu stellen. Aber verlasst diesen Ort nicht ohne Christus.

Ihr seht, das hier ist die Arbeit eines Predigers, ein seltsamer Anblick, ein Narr. Ob ihr lebt oder sterbt, alles hat mit Jesus Christus zu tun. Wählt ihr heute, wem ihr dienen wollt. Die Arme der Gnade sind sehr weit offen für euch. Die, die zu ihm kommen, die wird er in keinem Falle ausstoßen. Erlösung ist ein freies Geschenk Gottes und wird frei geschenkt und es ist genug Gnade im Kreuz Jesu Christi um 10 Milliarden Welten zu retten.

Komm heute zu Jesus. Mit euch wird nicht harsch umgegangen und ihr werdet nicht mit Fragen bearbeitet. Wir werden hier mit der Schrift sitzen und euch hoffentlich helfen den Weg zur Wahrheit finden. Lasst uns beten.

Vater, bitte, hilf den Menschen, hilf ihnen, rette sie, segne sie.

Amen